NEUROLOGISCHE KLINIK SELZER

Murg Geflüster

12/2021

Beim Betriebsausflug am Huzenbacher See

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

o tempora, o mores...

was sind das für Zeiten und wie hat sich alles in den letzten Jahren verändert. Wenn ich mich recht erinnere, war vor fünf Jahren noch alles in Ordnung. Kinder waren noch Kinder und durften spielen was sie wollten, in die Schule gehen und sich den ganzen Tag draußen rumtreiben. Wir Älteren trafen uns wo wir wollten und babbelten am Stammtisch oder sonst wo wie einem der Schnabel gewachsen war. Wenn einem nicht ein besonderer Schicksalsschlag traf, dann hatte man allenfalls die Grippe oder sonstige Zipperlein, die man gewohnt war.

Und jetzt? Nicht nur, dass uns aus heiterem Himmel ein Virus aus China überfiel und uns zwang zum Einzelgänger zu werden, nein auch sonst ist die Welt ein wenig aus den Fugen geraten. Kinder dürfen nicht mehr Indianerles spielen, weil sie ja dann die armen Ureinwohner von Amerika ärgern würden. Märchen dürfen ebenfalls nur nach vorheriger Prüfung durch eine Kommission vorgelesen werden. Vom „Gendern“ ganz zu schweigen.

Spinner gab es schon immer. Aber diese neue Welle, die über uns hinwegschwappt, hat schon eine andere Dimension. Wollen die einen uns eine Sittenpolizei nach iranischem Vorbild aufdrängen und uns dann malträtieren (shitstorm), so will die andere Gruppe einer willfährigen Gesellschaft davon überzeugen, dass Wissenschaft für das Volk nur schädlich sei. Viele bezahlen inzwischen mit ihrem vorzeitigen Lebensende dafür.

Was kann man dagegen tun? Wir in der Klinik lassen uns davon nicht beirren und gehen unseren Weg weiter, den wir in den vergangenen Jahren, wie wir meinen, erfolgreich beschritten haben. Nach wie vor wollen unsere Patienten nach den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft behandelt werden und nach wie vor bieten wir die Impfung unseren Mitarbeitern und in Zukunft auch unseren Patienten gegen Corona an.

Tradition hat nach wie vor seinen Stellenwert und was früher war, war auch nicht immer schlecht. Es gehörte stets dazu, dass man sich neuesten Erkenntnissen nicht verschließen darf und stets auf der Höhe der Zeit zu sein hat. Wir haben uns deshalb auch mit Instagram und den anderen sozialen Medien, die es vor wenigen Jahren auch noch nicht gab, angefreundet und korrespondieren mit den Jüngeren unter uns aufs Vortrefflichste. Es gilt also nach wie vor medizinischen Fortschritt, Formen der neuesten Kommunikationsforen und traditionelle „Hardware“ aufs Beste miteinander zu verknüpfen. Ich denke, dass uns dies gelungen ist. Weltverbesserern und den ewig Gestrigen erteilen wir eine klare Absage.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein von Corona verschontes gutes neues Jahr.

Ihre Familie Selzer und alle Mitarbeiter

Dr. Zoltan Biro, Chefarzt

Impfempfehlung gegen das Coronavirus
bei Patienten mit Multipler Sklerose (MS)

Grundsätzlich wird allen MS-Patienten eine Impfung gegen SARS-CoV-2 (derzeit mit den sogenannten mRNA-Impfstoffen) empfohlen, da hierdurch das Infektionsrisiko und schwere Verläufe nach Infektion vermindert werden können. Das Risiko einer schwerwiegenden Nebenwirkung infolge einer Impfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 ist dabei deutlich geringer einzuschätzen, als die Gefahr, dem Virus ungeimpft zu begegnen und damit den Krankheitsverlauf der Multiplen Sklerose unnötig zu verschlimmern.

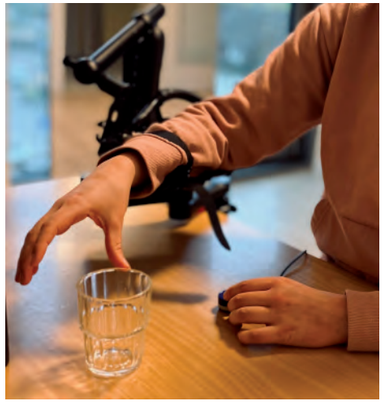
Wie verhält es sich nun mit der sogenannten „Booster"- Impfung (Auffrischimpfung)?

Grundsätzlich gehen die führenden neurologischen Fachgesellschaften zwar davon aus, dass eine abgeschlossene COVID-19-Impfung (zwei vollständige Impfungen) auch bei Menschen mit MS ausreichend ist, um schwere COVID-19-Verläufe zu unterbinden. Dennoch wird insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen dramatischen Fallzahlen MS-Patienten mit abgeschwächtem Immunsystem eine Auffrischimpfung schon nach 6 Monaten empfohlen. Hierzu gehören Patienten, die mit Immuntherapeutika (u.a. Lemtrada, Mitoxantron, Ocrevus, Rituximab, Gilenya, Mayzent, Zeposia, Ponvory, Mavenclad, Kesimpta, Tecfidera und regelmäßige Kortisonstoßtherapien) behandelt werden, welche die Impfantwort beeinträchtigen, aber auch Patienten, die älter als 55 Jahre oder bereits deutlich in der Mobilität eingeschränkt sind.

Allerdings führt auch diese dritte Impfung nicht zwangsläufig zu einer positiven Antikörperantwort, so dass für diese Personengruppe neben der Auffrischimpfung die weitere Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln besonders wichtig ist. Ebenso ist zu empfehlen, dass alle Kontaktpersonen von solchen Patienten geimpft sind.

Für alle anderen MS-Patienten kann die Auffrischimpfung ebenfalls bereits nach 6 Monaten erwogen werden, es ist dabei anzunehmen, dass auch hier der Nutzen gegenüber dem Risiko überwiegt.

Im WALDHORN:
neue Trainingsgeräte in der Physio- und Ergotherapie



ARMTRAINER

Unsere Ergo- und Physiotherapeuten bieten den Patienten bei Bedarf Hilfsmittelberatungen an. Hierbei werden auch moderne Hilfsmittel präsentiert und natürlich auch direkt ausprobiert. Beispielsweise wird ermöglicht, einen Roboterarm, den sogenannten **iFLOAT**, kennenzulernen. Mit diesem können die Patienten durch intuitive Einstellungen der Kraftunterstützung den Arm anheben. Dadurch werden die alltäglichen Aktivitäten wie z. B. Essen und Trinken ermöglicht.

Wir weisen darauf hin, dass wir für die Nutzung dieser Angebote keinerlei Vorteile oder Zahlungen erhalten.

FUNKTIONSSTEMME

Zu Beginn des kommenden Jahres werden wir ein weiteres Trainingsgerät für Sie – zunächst nur im Haus Waldhorn – haben.
Die **ATAMA Circle II Funktionsstemme.** Sie soll das Training der Beuge- und Streckbewegung der Beine unterstützen und damit die Verbesserung des Aufstehen und Hinsetzens im Alltag erreichen. Trainiert werden auch Oberschenkel- und Gesäßmuskulatur, die unter anderem wichtig sind für das Stehen und Laufen. Generell findet das Training an der Funktionsstemme im Sitzen statt, um eine sichere Ausgangsstellung zu gewährleisten. Probieren Sie es gerne aus.
Unsere Therapeuten unterstützen Sie gerne.

Foto: Fa. SCHUPP

Vor Ihrem Aufenthalt bei uns: **Fragen!**

Viele von Ihnen kennen sie schon – die Fragebögen im Vorfeld des Aufenthaltes bei uns. Viele fragen sich, wozu diese ganze Bürokratie.

Ihre Auskünfte helfen uns für Sie die optimale Versorgung zu gewährleisten. Was benötigen Sie, wie ist Ihr Gesundheitszustand, welche Voruntersuchungen und –behandlungen haben Sie bereits erhalten. Nicht zuletzt sind wir auch verpflichtet zu überprüfen, ob ein Krankenhausaufenthalt zu dem angefragten Zeitpunkt möglich ist oder ob im Vorfeld noch eine ambulante Abklärung stattfinden müsste.

Instagram

Nach einem nicht ganz zufrieden stellenden Start mit einer externen Firma haben wir nun das Glück, dass zwei junge Kolleginnen unseren Social Media Kanal auf Instagram zukünftig bespielen. Und wir finden, das machen sie ganz großartig.

Wenn Sie also auf dem Laufenden bleiben und wissen möchten, was sich bei uns so tut – nutzen Sie unseren Instagram-Kanal.

Die Weihnachtsgeschenke für unsere Mitarbeiter werden von Ilona Spallek liebevoll verpackt.

Ein **Vorweihnachtszauber** weht durchs Haus....

Leider kann das Plätzchen backen vor Weihnachten nicht gemeinschaftlich erlebt werden aber bei Frau Prediger und Frau Ferreira ist es in besten Händen!

EHRUNGEN

Schmid	Heidrun	15.07.1981	40
Frey	Ingrid	17.11.1981	40
Krause	Corinna	04.02.1991	30
Christein	Ronald	18.02.1991	30
Scheel	Elisabeth	04.03.1996	25
Mühlberg	Maria	02.04.2001	20
Lauck	Berta	02.05.2001	20
Kunde	Angela	01.02.2011	10
Starzonek	Franz	08.08.2011	10
Gühring	Jennifer	04.10.2011	10

Insgesamt können in diesem Jahr 10 Mitarbeiter auf zusammen genommen 235 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Leider können wir dies nicht – wie in den vergangenen Jahren im Rahmen der Weihnachtsfeier – gebührend feiern, sondern müssen uns aktuell noch auf eine Ehrung in kleiner Runde beschränken.
Wir haben aber schon beschlossen, diejenigen, die in den Jahren 2020 / 2021 aufgrund der Umstände nicht gebührend geehrt werden konnten, zu Beginn des neuen Jahres separat einzuladen – sofern Corona uns lässt.

Unser Betriebsausflug...

Unser diesjähriger Betriebsausflug führte uns in die unmittelbare Umgebung. Wir starteten an unserem Haus Waldhorn und erkundeten den Verlobungsfelsen. Über einen von dort aus weiter führenden romantischen Pfad erreichten wir Schwarzenberg. Mit einem Zwischenstopp auf dem Kirchplatz und bei einer Vesperpause am „Weinbrünnele“ konnten wir die herrliche Landschaft unserer Heimat genießen. Anschließend forderte uns ein strammer Marsch zum Huzenbacher See heraus. Später beim abendlichen Ausklang ließen wir unsere kleine Auszeit vom Alltag und die 16 km lange und wunderschöne Wanderung Revue passieren.

Begleitet wurde dieser landschaftlich reizvolle und auch anstrengende Ausflug von vielen Informationen und Anekdoten, die unsere Mitarbeiterin in der Verwaltung, Frau Kuhelj, zu sammengetragen hatte. So konnte man vieles über die eigene Heimat neu entdecken und kennenlernen. Hierzu gehörte die Geschichte vom Verlobungsfelsen oder vom Huzenbacher See. Nicht zuletzt wandelten wir auch auf literarischen Spuren, da Wilhelm Hauff die Region als Inspiration für sein Märchen „Das kalte Herz“ genutzt und dieses hier geschrieben haben soll.

...und die Geschichte vom Verlobungsfelsen

Wir wollen eine dieser Anekdoten mit Ihnen teilen: Wenn Sie einen Blick vom Parkplatz neben dem Haus Waldhorn über die Murg hinweg in den Wald werfen, sehen Sie ihn vielleicht. Den „hohen Felsen“. Die Namenänderung basiert auf einer romantischen Geschichte – wie man aufgrund des Namens unschwer erraten kann.
In Baiersbronn-Buhlbach befand sich vom 18. - 19. Jahrhundert die größte und bedeutendste Glashütte des Schwarzwaldes. Der weltweite Erfolg von Buhlbach lag in der Entwicklung der druckfesten Champagnerflasche begründet, dem „Buhlbacher Schlegel“. Zwei Millionen Flaschen wurden einst jährlich mundgeblasen in alle Welt exportiert. Aufgrund dieses großen Erfolgs wurden Unmengen von Holz benötigt, das unter anderem aus den Schönmünzacher Wäldern geholt wurde. Aufgrund des großen Bedarfs beschäftigte man Saisonarbeiter.
Zu dieser Zeit soll sich die 18jährige Katharina, Tochter eines Schwarzenberger Bauern, in den Saisonarbeiter Frieder, der ihr zur Hilfe für die Heuarbeit zugeteilt worden war, verliebt haben. Jeden Sonntag trafen sie sich heimlich an ihrem Lieblingsplatz auf dem hohen Felsen. Dann, aufgrund eines Waldbrandes wurden alle Saisonarbeiter plötzlich arbeitslos und mussten die Region verlassen – so auch Frieder.
Die beiden Verliebten mussten voneinander Abschied nehmen, versprachen sich aber die Treue zu halten.
Von nun an wartete Katharina, von allen belächelt, von Frühling bis Herbst jeden Sonntag auf dem Felsen und hoffte auf die Rückkehr ihres Verlobten.
Im Frühjahr des dritten Jahres war es dann tatsächlich soweit – Frieder erwartete sie auf dem Felsen. Es wurde bald Hochzeit gefeiert und sie lebten mit fünf Kindern glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.

Textquelle: TI-Baiersbronn

Wir werkeln mal wieder...

Die Pandemie hat uns in den vergangenen Monaten ein wenig ausgebremst – war und ist man doch mehr damit beschäftigt, für Sicherheit für alle Mitarbeiter wie Patienten zu sorgen und mit den Unwägbarkeiten der Zeit zurecht zu kommen –
sie konnte uns aber nicht aufhalten!
Es geht weiter, denn wir möchten Ihnen gerne den Standard bieten, den Sie erwarten dürfen.

Wie im Haus Waldhorn erneuern wir auch im Haus Berghof den Cafeteria- und Servicebereich.

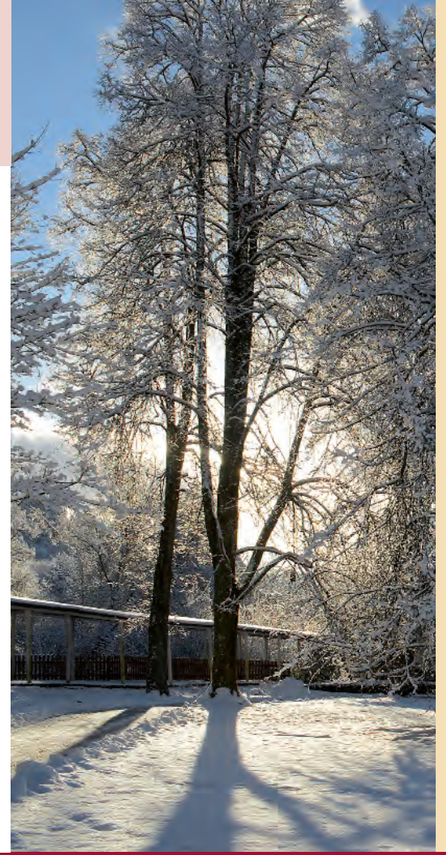
Begonnen wird hier mit dem Servicebereich. Die Neugestaltung des Restaurant-Cafés ist in der Planung und wird im Anschluss daran umgesetzt.

Brandschutz geht vor...

Ein weiteres Thema, das ständig überprüft werden muss, ist der Brandschutz. Neben den regelmäßigen Kontrollen durch den Kreisbrandmeister finden auch in regelmäßigen Abständen Feuerwehrübungen statt. In diesem Jahr war unser Waldhörnle dran.
Des Weiteren werden wir in den kommenden Wochen diverse Umbauten vornehmen, um auch hier eine Verbesserung des Brandschutzes zu erreichen.

Hierzu gehören:

- neue Brandschutztüren
- zusätzliche Brandschutztüren
- neue Brandmelder in den Patientenzimmern
- regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter/innen



Unsere Winterangebote

Mit dem Beginn der kühleren Jahreszeit stehen Ihnen wieder unsere Winterangebote zur Verfügung. Im Zeitraum vom **01.11.2021 bis 05.03.2022** haben Sie die Möglichkeit zu einem vergünstigten Preis in einem Einzelzimmer Ihren Aufenthalt bei uns zu verbringen.
Sie benötigen mehr Informationen? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir erläutern Ihnen gerne die Details.

Rückfragen und Anmeldung in der Verwaltung:
Neurologische Klinik Selzer | Telefon 07447 27 0

HAUS WALDHORN

Wir bieten in dieser Zeit für unsere Patienten
Sonderpreise für unsere Einzelzimmer

	Preise pro Tag:
EZ mit Dusche, WC, Balkon	€ 30,00
EZ mit Dusche, WC , Murgseite	€ 29,00
EZ mit Dusche, WC, Straßenseite	€ 20,50

HAUS BERGHOF

Wir bieten in dieser Zeit für unsere Patienten
Sonderpreise für unsere Einzelzimmer

	Preise pro Tag:
EZ mit Dusche, WC, Balkon	€ 31,00
EZ mit Dusche, WC	€ 30,00
EZ mit Dusche, WC, Bergseite	€ 29,00
EZ mit Dusche, WC (AB)	€ 20,50

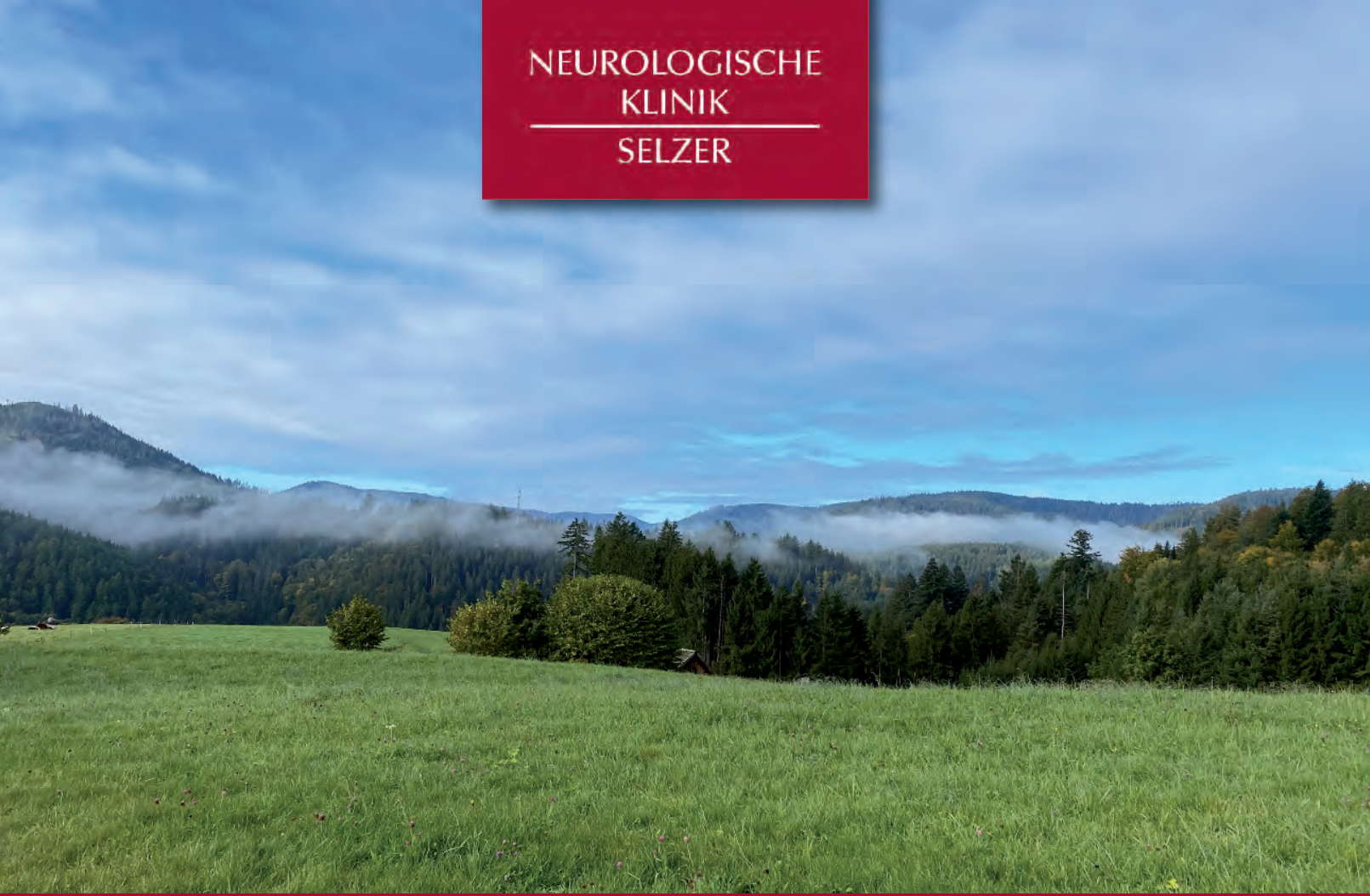
Genießen Sie als Familienangehöriger oder Begleitperson Ihren **Urlaub** im winterlichen Schwarzwald zum Pauschalpreis inklusive Unterkunft und Vollpension:

Unterbringung Begleitperson:

Doppelzimmer mit Dusche, Bad, WC	€ 41,50
Einzelzimmer mit Dusche, Bad, WC	€ 51,50

Unterbringung Begleitperson:

Doppelzimmer mit Dusche, Bad, WC	€ 41,50
Einzelzimmer mit Dusche, Bad, WC	€ 51,50



NEUROLOGISCHE KLINIK

SELZER

Murgtalstr. 656 | 72270 Baiersbronn-Schönmünzach | Tel.: 07447 27 0 | Fax: - 27 222 | E-mail: info@selzer.de | www.selzer.de